

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 15

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Ewige Ruhe von sämtlichen Versuchungen Satans

Wir, die Entrückten, werden in der „ewigen Herrlichkeit“ Ruhe haben von allen Versuchungen Satans. Was für ein Schmerz ist es für einen wahren Christen, wenn er auch nicht der Versuchung unterliegt, aber doch verleitet werden kann, Seinen HERRN zu verleugnen! Was für eine Pein, wenn solche Bewegungen in unserem Herzen entstehen und solche lästerlichen Gedanken in uns aufsteigen, Gedanken, die:

- Gott als grausam bezeichnet
- Jesus Christus ohnmächtig nennen
- Die Heilige Schrift als ein menschliches Buch herabwürdigen
- Die biblischen Prophezeiungen als unweise darstellen
- Uns dazu bringen, uns an materielle Dinge zu klammern
- Mit den Verlockungen der Sünde spielen
- Dazu verleiten, die Freuden des Fleisches zu kosten
- Gott verleugnen

Was für eine Pein empfinden wir, ganz besonders dann, wenn wir uns der Treulosigkeit unseres eigenen Herzens bewusst sind, das so leicht wie Zunder Feuer fängt, sobald nur ein einziger solcher Funke darauf fällt.

In dieser „Wüste“ hat Satan Macht, uns zu verführen; aber in „die heilige Stadt“, in das himmlische Neu-Jerusalem, darf er nicht kommen. In dem irdischen Jerusalem könnte er uns theoretisch wohl „auf die Zinne des Tempels“ stellen; doch dem neuen Jerusalem darf er sich nicht nähern. Satan kann uns „auf einen hohen Berg führen“, aber den „Berg Zion“ darf der Teufel nicht besteigen. Selbst wenn er es könnte und uns alle Reiche der Welt und deren Herrlichkeit zeigen würde, so wäre das eine verächtliche Lockspeise für diejenigen, welche das Reich ihres HERRN geerbt haben.

Matthäus Kapitel 4, Verse 1 + 5-10

1 Hierauf wurde Jesus vom (Heiligen) Geist in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden. **5** Hierauf nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte Ihn dort auf die Zinne des Tempels **6** und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so stürze dich hier hinab! Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): ›ER wird Seine Engel für dich entbieten, und sie werden dich auf den Armen tragen, damit du mit deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« **7** Jesus antwortete ihm: »Es steht aber auch geschrieben (5.Mose 6,16): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!« **8** Nochmals nahm Ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte Ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit **9** und sagte zu Ihm: »Dies alles will ich dir geben, wenn du dich niederwirfst und mich anbetest.« **10** Da antwortete ihm Jesus: »Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!«

Nein, es ist vergebens, dass Satan uns noch mehr Versuchungen zeigt. In der „ewigen Herrlichkeit“ werden sämtliche Versuchungen von der Welt und dem Fleisch aufgehört haben. Im Moment leben wir hier auf der gegenwärtigen Erde noch in ständiger Gefahr! Jeder Sinn, jedes

Körperteil, jedes Geschöpf und jedes Ereignis hat seine Schlinge. Kaum können wir die Augen auf tun, beneiden wir diejenigen, welche gesellschaftlich höher stehen als wir oder wir verachten diejenigen, die eine niedrigere Position haben. Wir begehren die Ehren und Reichtümer einiger oder sehen mit Stolz und Unbarmherzigkeit auf die Lumpen und Armseligkeit Anderer herab.

Wie bald finden verleumderische Gerüchte, verletzende Späße, leichtsinnige Reden Eingang in unsere Herzen! Welche beständige Wachsamkeit erfordern unsere Begierden! Haben wir ein attraktives Äußeres, welche Nahrung ist das für Eitelkeit! Sind wir hässlich, haben wir Ursache zu murren. Haben wir große Geistesgaben, wie sehr bläht uns das auf! Wie lässt es uns nach Beifall heischen und Andere geringschätzen!

Sind wir ohne Geist und Kenntnisse, wie geneigt sind wir dann, das, was wir nicht haben, zu verachten! Ist uns ein bedeutendes Amt anvertraut, wie stark ist die Versuchung, unsere Macht zu missbrauchen, unseren Willen zum Gesetz zu machen und die Anderen zu Werkzeugen unserer Vorteile und unserer Pläne zu machen! Nehmen wir eine untergeordnete Stellung ein, wie sehr ärgern uns da die Vorzüge der Anderen, und wie hart urteilen wir über ihre Handlungen!

Wo ist ein Reicher, der sich nicht über Andere erhebt? Wo ist ein Armer, der nicht unzufrieden wäre? Bald sind wir träge in unserer Pflichterfüllung, bald machen wir sie zu unserem Christus. Nicht als ob Gott alle diese Dinge zu Schlingen für uns gemacht hätte; aber durch unsere EIGENE VERDERBTHEIT werden sie es für uns. Wir selbst sind uns der größte Fallstrick.

Aber das ist unser Trost: Die „ewige Ruhe“ wird uns von alledem befreien. So wie Satan dort keinen Zutritt mehr hat, so findet auch nicht das, was der Bosheit dient, Eingang in diese „ewige Herrlichkeit“. Denn alles, was uns dort umgeben wird, wird sich mit uns in den Lobpreisungen unseres hohen Erlösers vereinigen.

Keine Schmähungen und Verfolgungen mehr

So wie wir in der „ewigen Herrlichkeit“ Ruhe von den Versuchungen Satans haben werden, so werden uns dort auch die Schmähungen und Verfolgungen erspart bleiben. Da werden dann auch die Gebete der Seelen unter dem Altar erhört werden, und Gott wird das Blut der Märtyrer aus der 7-jährigen Trübsalzeit an den Erdbewohnern rächen.

Das wird uns prophezeit in:

Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-10

9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehest Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?«

Auf der Erde ist die Dornenkrone unser Teil, in der „ewigen Herrlichkeit“ wird es die Ehrenkrone sein.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Vers 12

Und so werden auch ALLE (anderen), die in Christus Jesus ein gottseliges Leben zu führen

gewillt sind, Verfolgungen zu erleiden haben.

Aber diejenigen, die mit Jesus Christus gelitten haben, werden zur Herrlichkeit erhoben werden.

Römerbrief Kapitel 8, Vers 17

Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen.

Auf der gegenwärtigen Erde werden die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus von allen Menschen gehasst, denn Er Selbst sagte:

Matthäus Kapitel 10, Vers 22

„Und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.“

Aber am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit werden diejenigen, die von der Welt so sehr gehasst wurden, nach der 7-jährigen Trübsalzeit mit Jesus Christus zusammen auf die Erde zurückkehren.

2.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 9-10

9 Diese (Bedränger) werden als Strafe ewiges Verderben erleiden fern vom Angesicht des HERRN und fern von der Herrlichkeit Seiner Kraft, 10 wenn Er kommen wird, um unter Seinen Heiligen verherrlicht zu werden und Bewunderung zu finden bei allen, die gläubig geworden sind – denn bei euch hat unser Zeugnis Glauben gefunden –, an jenem Tage.

Der Apostel Paulus schilderte, wie es ihm und den anderen Aposteln ergangen ist:

1.Korintherbrief Kapitel 4, Verse 9-13

9 Denn ich bin der Ansicht, Gott habe uns Aposteln den letzten Platz zugewiesen wie zum Tode verurteilten (Verbrechern); wir sind ja der (ganzen) Welt, Engeln sowohl wie Menschen, ein Schaustück geworden! 10 Wir stehen als Toren da um Christi willen, ihr aber seid kluge Leute in Christus; wir sind schwach, ihr aber stark; ihr steht in Ehren und wir in Verachtung. 11 Bis zur jetzigen Stunde leiden wir Hunger und Durst, haben keine Kleidung und müssen uns mit Fäusten schlagen lassen, führen ein unstetes Leben 12 und mühen uns ab, um mit eigenen Händen das tägliche Brot zu verdienen. Schmäht man uns, so segnen wir; verfolgt man uns, so halten wir geduldig still; 13 beschimpft man uns, so geben wir gute Worte: Wie der Kehricht der Welt, wie der allgemeine Auswurf sind wir bis heute geworden.

Jesus Christus sagte dazu:

Lukas Kapitel 6, Vers 22

„Selig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen und wenn sie euch aus ihrer Gemeinschaft ausschließen und euch schmähen und euren Namen als ein Schimpfwort verwerfen um des Menschensohnes willen!“

Unsere Verfolger werden uns in der „ewigen Herrlichkeit“ bestaunen können; doch sie selbst werden von der Gemeinschaft der Heiligen ausgeschlossen und von uns getrennt sein, ob ihnen das nun gefällt oder nicht.

Hier auf der gegenwärtigen Erde können wir kaum in unseren Gottesdiensten beten oder Gottes Lob

singen, ohne dass unsere Stimmen unseren Verfolgern ein Ärgernis sind. Was für eine Qual muss es für unsere Feinde erst sein, wenn sie uns in der „ewigen Herrlichkeit“ lobpreisen hören und unsere Seligkeit dort sehen, während sie heulen und klagen!

Wenn Du auch jetzt kein Werk Gottes anfangen kannst, ohne die Liebe der Welt zu verlieren, bedenke, dass im Himmel keiner ist, der nicht Dein Werk fördert. Deshalb fasse Dich bis zu Deinem Eintritt in die „ewige Ruhe“ in Geduld.

Jesus Christus sagte dazu:

Lukas Kapitel 21, Verse 16-19

16 „Ihr werdet aber sogar von Eltern und Geschwistern, von Verwandten und Freunden überantwortet werden, ja man wird manche von euch töten, 17 und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein. 18 Doch es soll kein Haar von eurem Haupte verlorengelien: 19 durch standhaftes Ausharren werdet ihr euch das Leben gewinnen.“

Binde Dir alle Schmäihungen wie eine Krone um Dein Haupt und achte sie für größeren Reichtum als sämtliche Schätze dieser Welt zusammengenommen.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

2.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 6-8

6 Denn das entspricht doch sicherlich der Gerechtigkeit Gottes, euren Bedrängern mit Drangsal zu vergelten, 7 euch aber, den Bedrängten, Erquickung in Gemeinschaft mit uns zuteil werden zu lassen, wenn der HERR Jesus Sich vom Himmel her mit den Engeln Seiner Macht 8 in loderndem Feuer offenbart, um Vergeltung an denen zu üben, die Gott nicht (aner)kennen, und an denen, die der Heilsbotschaft unseres HERRN Jesus kein Gehör schenken.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache